

**Niederschrift Nr. 2**  
**zur Sitzung des Orsrates Fremersdorf am 10. September 2019**

Anwesend waren:

1. Ortsvorsteher Peter Gandner als Vorsitzender

Die Mitglieder:

2. Andreas Delles
3. Tobias Gier
4. Ruth Helling
5. Benjamin Mey
6. Antonia Nutting-von Boch
7. Dirk Reichrath
8. Michael Spelz
9. Francois Styga

Außerdem waren anwesend:

1. Die ausgeschiedenen Ortsratsmitglieder Jörn Bühler, Anja Düro, Alois Konter, Marianne Spohr und Eugen von Boch
2. Josef Reiner, Einwohner von Fremersdorf
3. Hallenwart Walter Pieper
4. Herr G. Schreiner vom Ingenieurbüro WSV
5. Gemeinde-Bedienstete Alexandra Weingardt
6. Gemeinde-Oberamtsrat Gerhard Kerber
7. Gemeinde-Oberinspektorin Kerstin Wagner als Protokollführerin

Der Vorsitzende eröffnete die für heute anberaumte öffentliche Sitzung des Orsrates Fremersdorf um 19.00 Uhr. Er stellte fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt, die öffentliche Bekanntmachung geschehen ist und die Mitglieder in beschlussfähiger Anzahl erschienen sind.

Einwände zur Tagesordnung wurden keine erhoben.

**Tagesordnung:**

**öffentlich:**

1. Der Bürger hat das Wort
2. Verabschiedung ausgeschiedener Ortsratsmitglieder

3. Vorfläche Geisbachhalle Fremersdorf
4. Anträge der Fraktion von CDU und Bündnis 90/Die Grünen im Ortsrat
  - 4.1 Containerstandplatz Dorfplatz
    - Befestigung der Standfläche
  - 4.2 Fußgängerüberweg zwischen den Bushaltestellen in der Herrenstraße
  - 4.3 Linienwegoptimierung Nied-Gau-Express (Linie 462)
    - Hier: Behebung von Mängeln bezüglich der räumlichen ÖPNV-Erschließung von Fremersdorf
5. Anträge der SPD-Fraktion im Ortsrat
  - 5.1 Herstellen der Vereins- und Begegnungsfläche vor dem Gesellschaftsraum der Geisbachhalle
  - 5.2 Einrichtung einer Eingangstür von der Vereins- und Begegnungsfläche zum Gesellschaftsraum der Geisbachhalle
  - 5.3 Einrichtung eines Schülerbusses zur Grundschule Rehlingen
  - 5.4 Versetzung der Provisorischen Bushaltestelle Ecke Herrenstraße/Zur Quart
  - 5.5 Versetzung der Straßenlampe im Bereich des Anwesens 'Gartenstraße 1A'
  - 5.6 Auslobung eines Preises für verdiente Fremersdorfer Bürgerinnen und Bürger
6. Anträge der Ortsratsfraktionen auf Verwendung der globalen Mehrausgaben 2019
7. Termine 2019
  - 7.1 Volkstrauertag
  - 7.2 St. Martin
  - 7.3 Seniorennachmittag
8. Anfragen und Mitteilungen

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Vorsitzende die/den anwesenden Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Verwaltung, Herrn Schreiner vom Ingenieurbüro WSV, die geladenen ausgeschiedenen Ortsratsmitglieder sowie die anwesenden Zuhörer.

#### **Zu 1: Der Bürger hat das Wort**

---

Es ergaben sich keine Wortmeldungen.

#### **Zu 2: Verabschiedung ausgeschiedener Ortsratsmitglieder**

---

Der Vorsitzende begrüßte abermals die eingeladenen und anwesenden ausgeschiedenen Mitglieder des Orsrates Fremersdorf und sprach diesen Dank und Anerkennung für deren Engagement im Ortsrat Fremersdorf aus. Er ergänzte, die Übernahme eines politischen Ehrenamtes sei nicht immer eine dankbare Aufgabe, dennoch habe der Ortsrat Fremersdorf in der Vergangenheit stets gute Beschlüsse im Sinne des Gemeindebezirkes gefasst.

Sodann dankte er Herrn Bühler für 10 Jahre, Frau Düro für 5 Jahre, Herrn Konter für 39 Jahre, Frau Spohr für ebenfalls 5 Jahre und Herrn von Boch für 29 Jahre Mitgliedschaft im Ortsrat Fremersdorf und überreichte diesen eine Widmung im Namen des Orsrates sowie ein Präsent.

### **Zu 3: Vorfläche Geisbachhalle Fremersdorf**

---

Der Vorsitzende erinnerte, dass der letzte Ortsrat dieses Vorhaben unter Führung der damaligen Ortsvorsteherin Ruth Helling (SPD) auf den Weg brachte.

Er übergab das Wort an den anwesenden Fachbereichsleiter der Bauabteilung Gerhard Kerber.

Herr Kerber informierte, zu diesem Vorhaben habe es zuletzt viele Gespräche und Verhandlungen insbesondere mit potentiellen Zuschussgebern, sprich dem Umweltministerium gegeben. Zunächst stand in Aussicht, das Vorhaben könne durch das sog. ELA-Programm, welches durch das Ministerium für Umwelt (MfU) aufgestellt wurde, mit einem Zuschuss in Höhe von 65% gefördert werden.

Dies ließ nicht verwirklichen. Neu sei nun das Förderprogramm ‚ländliche Entwicklung‘, welches in diesem Jahr aufgestellt worden sei.

Dieses stelle eine Fördersumme in Höhe von sogar 90% in Aussicht. so dass der Eigenanteil der Kommune noch lediglich bei 10% läge.

Maßgebliche Voraussetzung zum Erhalt der Fördermittel sei jedoch die tatsächliche Realisierung des Vorhabens noch im Jahr 2019, d. h. die Gelder müssten in 2019 Ist-mäßig verbucht werden, so Herr Kerber.

Er informierte weiter, der Förderantrag wurde verwaltungsseits eingereicht, eine Zusage noch nicht erfolgt, damit aber zu rechnen sei.

Für den 24.09.2019 sei die nächste Sitzung des zuständigen Ausschusses (HPFA) terminiert. Im Rahmen dieser Sitzung könne, vorausgesetzt der positiven Beschlussfassung des Orsrates heute, bereits die Vergabe des Auftrages erfolgen.

Herr Kerber übergab sodann das Wort an Herrn Schreiner, Ingenieurbüro WSV

Herr Schreiner informierte, der vorliegende Plan sei Grundlage des Förderantrages gewesen, dieser sei jedoch noch nicht in Gänze ausgereift.

Insbesondere sollte sich der Ortsrat mit der Frage beschäftigen, ob die Vorfläche mit einer gepflasterten oder einer unbefestigten wassergebundenen Decke versehen werden sollte.

Er wies darauf hin, dass die Kosten nicht in erheblichem Maße voneinander abweichen.

Herr Kerber wies darauf hin, dass für die Maßnahme im Haushalt 2019 Mittel in Höhe von 30.000 € eingestellt worden seien. Es könne ggf. im Haushalt 2020 ein weiterer Betrag X veranschlagt werden.

Der Vorsitzende gab zu bedenken, dass mit Blick darauf, dass die Vorfläche in Verbindung zum Gesellschaftsraum genutzt werden solle, eine gepflasterte Decke zu empfehlen sei. Sofern der Gesellschaftsraum noch mit einer Eingangstür, wie unter TOP 5.2 seitens der SPD-Ortsratsfraktion beantragt, versehen werde, sei unvermeidbar, dass Schmutz in den Gesellschaftsraum hereingetragen werde, würde die Vorfläche nur mit einer unbefestigten Deckschicht angelegt. Dies würde den Bodenbelag im Gesellschaftsraum auf Dauer beschädigen.

Im Ortsrat entstand eine Diskussion darüber, welche Deckschicht die bessere Variante sei.

Das Mitglied Francois Styga äußerte, die Pflastersteine der Vorfläche sollten den übrigen Pflastersteinen vor der Geisbachhalle angepasst werden.

Von diesem Plan riet Herr Schreiner jedoch ab, er sprach die Empfehlung aus, die neue Vorfläche durch das Pflaster von der übrigen Fläche abzuheben, damit dies als Veranstaltungsfläche erkennbar sei.

#### Beschluss:

Der Ortsrat Fremersdorf spricht sich einstimmig dafür aus, die Vorfläche vor der Geisbachhalle wie im vorgelegten Plan ausgewiesen anzulegen. Die Deckschicht der Fläche soll mit Pflastersteinen versehen werden.

### **Zu 4: Anträge der Fraktion von CDU und Bündnis 90/Die Grünen im Ortsrat**

#### **4.1 Containerstandplatz Dorfplatz**

##### **- Befestigung der Standfläche**

---

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass in der Vergangenheit mehrere Containerstandplätze in der Gemeinde Rehlingen-Siersburg mit einer befestigten Fläche versehen wurden.

Er sprach sich dafür aus, auch den Containerstandplatz in Fremersdorf, Dorfplatz unter der Brücke, mit einer befestigten Fläche auszustatten, insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Platz nach starkem Regen nur schwer befahrbar bzw. begehbar sei.

Zudem ließe sich der Platz besser sauber halten, auch mit Blick darauf, dass sich hier regelmäßig starke Verschmutzungen und illegale Müllablagerungen feststellen lassen.

Er stellte im Namen seiner Fraktion den Antrag, die Verwaltung möge prüfen, ob die Befestigung des Standplatzes möglich sei.

Das Mitglied Francois Styga bat um Auskunft, ob dieser Antrag nur die Fläche der Glas- und Altpapiercontainer betreffe oder auch die der Kleidercontainer.

Gerhard Kerber ergriff das Wort und gab zu bedenken, dass in der Gemeinde Rehlingen-Siersburg zuletzt 4 Standplätze optimiert wurden, die Kosten beliefen sich pro Standplatz auf 5.000-8.000 €.

Er wies darauf hin, dass die Vergabe des Auftrages durch den zuständigen Ausschuss erfolgen müsse, sofern der Ortsrat heute einen positiven Beschluss zu diesem Thema fasse. Er informierte weiter, dass dann einzig die Fläche befestigt würde, auf welcher die Glas- und Altpapiercontainer stünden. Die Kleidercontainer stünden hier illegal, seien aber geduldet. Vor diesem Hintergrund aber komme die Befestigung dieser Fläche keineswegs in Betracht.

Das Mitglied Ruth Helling (SPD) wies darauf hin, dass der Gemeinderat seinerzeit einen Beschluss fasste, alle Containerstandplätze in der Gemeinde zu befestigen, im Gemeindebezirk Fremersdorf sollte dies im Jahr 2020 umgesetzt werden, so die Äußerung des Bürgermeisters.

#### Beschluss:

Der Ortsrat Fremersdorf spricht sich einstimmig dafür aus, die Verwaltung mit der Prüfung zu beauftragen, inwieweit die Befestigung des Containerstandplatzes auf dem Dorfplatz im Gemeindebezirk Fremersdorf zeitnah möglich ist.

#### **Zu 4.2: Fußgängerüberweg zwischen den Bushaltestellen in der Herrenstraße**

---

Der Vorsitzende wies auf die stark befahrene Durchgangsstraße im Ortsteil hin, was eine erhebliche Gefahrensituation insbesondere für die Schülerinnen und Schüler, welche die Bushaltestellen täglich nutzen, darstelle.

Es sei ihm durchaus bekannt, dass zur Einrichtung eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) in diesem Bereich die originäre Zuständigkeit beim LfS liege, dennoch bitte seine Fraktion die Verwaltung um Unterstützung des Vorhabens.

Das Mitglied Dirk Reichrath (CDU) informierte, dass es aus der Mitte der Bürgerinnen und Bürger vermehrt zu Diskussionen komme, was das Gefahrenpotential in diesem Bereich betreffe.

Er sprach sich dafür aus, den Zebrastreifen in Höhe des Gasthauses Folz einzurichten.

Das Mitglied Francois Styga äußerte, auch seine Fraktion stehe dem Vorhaben positiv gegenüber.

Beschluss:

Der Ortsrat Fremersdorf spricht an die Verwaltung einstimmig die Bitte aus, sich um die Einrichtung eines Fußgängerüberweges in Höhe der Bushaltestellen in der Herrenstraße zu bemühen.

**Zu 4.3: Linienwegoptimierung Nied-Gau-Express (Linie 462)  
Hier: Behebung von Mängeln bezüglich der räumlichen  
ÖPNV-Erschließung von Fremersdorf**

---

Der Vorsitzende übergab das Wort an das Mitglied Benjamin Mey (GRÜNE).

Das Mitglied informierte, dass in der Gemeinde Rehlingen-Siersburg gegenwärtig 3 Kleinbusse, mit einem Sitzplatzkontingent von 9 Sitzen, im Einsatz seien.

Allerdings profitiere der Gemeindebezirk Fremersdorf wenig von den eingesetzten Kleinbussen, die Verbindungen in die übrigen Ortsteile der Gemeinde Rehlingen-Siersburg seien eher schlecht. Ein Argument für die schlechte Anbindung des Ortsteiles Fremersdorf an den ÖPNV sei regelmäßig, dass dieser an das Bahnnetz angebunden sei. Es werde jedoch völlig außer Acht gelassen, dass vom Bahnhof Fremersdorf keine einzige Bahnverbindung innerhalb der Gemeinde Rehlingen-Siersburg gegeben sei.

Vor diesem Hintergrund spreche sich seine Fraktion dafür aus, den Einsatz der Kleinbusse zu optimieren, ohne dass hier zusätzliche Kosten anfallen. Er betonte, es gehe einzig darum, die vorhandenen Ressourcen optimaler einzusetzen.

Er legte den Mitgliedern des Orsrates eine schriftliche und grafische Ausarbeitung vor, welche dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ergebnis dieser Ausarbeitung sei, dass bei Umsetzung dieser Vorschläge Fremersdorf ideal an die Großgemeinde angebunden werden könne.

Im Namen seiner Fraktion sprach er an die Verwaltung die Bitte aus, die Thematik in den zuständigen Ausschuss zur Beratung und sodann in den Gemeinderat zur Beschlussfassung zu geben, zudem sollte dies mit der KVS kommuniziert werden.

Das Mitglied Francois Styga begrüßte diesen Vorschlag im Namen seiner Fraktion, bat aber um Auskunft, ob es Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu dieser Thematik gebe.

Das Mitglied Benjamin Mey (GRÜNE) verneinte dies und äußerte, dass der Vorschlag zur Linienwegoptimierung keineswegs aufgekommen sei, weil es zuvor Beschwerden o. ä. aus der Mitte der Dorfbevölkerung gegeben habe. Aus Sicht seiner Fraktion sei der Bedarf ganz klar gegeben, weshalb gemeinsam mit einem Verkehrsingenieur das vorgelegte Papier erarbeitet wurde.

In der Bevölkerung müsse das neue Angebot sodann beworben und bekannt gemacht werden. Er erachte es als Daseinsvorsorge der Gemeinde, ein besseres Angebot im Bereich ÖPNV vorzuhalten.

Das Mitglied Ruth Helling (SPD) schlug vor, vorab eine Bedarfsermittlung durchzuführen.

Der Vorsitzende fragte, wie diese aussehen könne. Er erachte es als nicht realisierbar, eine Umfrage im Dorf durchzuführen. Sofern die Optimierung des ÖPN wie vorgestellt realisiert werden könne, würde sich nach einer gewissen Dauer zeigen, inwieweit das neue Angebot genutzt werde.

Das Mitglied Benjamin Mey (GRÜNE) schloss sich den Worten des Vorsitzenden an, eine Bedarfsanalyse erachte er im Vorfeld als schwierig. Er wies abermals darauf hin, dass keine Kostensteigerungen mit dieser Liniennetzoptimierung verbunden seien, es gehe einzig um die Verlagerung vorhandener Ressourcen.

Das Mitglied Ruth Helling (SPD) gab zu bedenken, dass die im vorgelegten Plan eingezeichneten Wege des Kleinbusses durch teilweise sehr enge Straßenzüge führen.

Das Mitglied Benjamin Mey (GRÜNE) entgegnete, er sei mit einem ähnlich großen Fahrzeug die Strecke gefahren, die teilweise engen Straßenführungen stellen aus seiner Sicht keine Probleme dar.

Das Mitglied Michael Spelz (CDU) äußerte, es habe auch zuletzt bei der Einrichtung von Bushaltepunkten zuvor keine Bedarfsanalysen gegeben. Vielmehr habe man mehr oder weniger durch Zufall als Bürger wahrnehmen können, wann wo ein neuer Bushaltepunkt eingerichtet wurde. Vor dem Hintergrund der geäußerten Kostenneutralität sollte das Angebot in Fremersdorf erweitert werden.

### Beschluss:

Der Ortsrat spricht sich mit 8 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung dafür aus, die Verwaltung mit der Prüfung zu beauftragen, den Linienweg des Nied-Gau-Express (Linie 462) zu optimieren und vorhandene bezüglich der räumlichen ÖPNV-Erschließung von Fremersdorf zu beheben. Der zuständige Ausschuss möge mit dieser Thematik befasst werden.

### **Zu 5: Anträge der SPD-Fraktion im Ortsrat**

#### **5.1 Herstellen der Vereins- und Begegnungsfläche vor dem Gesellschaftsraum der Geisbachhalle**

---

Der Vorsitzende verwies hier auf die Beratung und Beschlussfassung unter TOP 3 und fragte die Mitglieder des Orsrates, ob es hierzu weitere Wortmeldungen gebe.

Das Mitglied Francois Styga erwiderte, unter TOP 2 sei das Thema abschließend beraten worden, aus seiner Fraktion gebe es keine weiteren Fragen hierzu.

Es ergaben sich auch aus der CDU-Fraktion keine weiteren Wortmeldungen.

#### **Zu 5.2 Einrichtung einer Eingangstür von der Vereins- und Begegnungsfläche zum Gesellschaftsraum der Geisbachhalle**

---

Das Mitglied Francois Styga erläuterte, der Gesellschaftsraum werde eine Aufwertung erfahren, würde eine Eingangstür zur dann neu angelegten Vorfläche eingerichtet. Gesellschaftsraum und Vorfläche könnten in Verbindung zueinander genutzt werden, zudem biete eine Eingangstür einen Notausstieg.

Er bat die anwesende Architektin um Auskunft, ob die Einrichtung einer Eingangstür umsetzbar sei.

Frau Weingardt äußerte, dies sei durchaus technisch umsetzbar, sei aber eine Kostenfrage. Es müsse eine Kostenermittlung durchgeführt werden, ggf. müsse auch ein Bauantrag gestellt werden, was jedoch kein Hindernis in der Ausführung darstelle.

Gerhard Kerber ergänzte, es sei mit Kosten in Höhe von 3.000,00 – 5.000,00 € zu rechnen. Er schlug dem Vorsitzenden vor, der Ortsrat solle die Aufnahme der Maßnahme in den Haushalt 2020 beantragen.

Das Mitglied Dirk Reichrath (CDU) bat um Auskunft, ob Fördermittel beantragt werden könnten, sofern die Eingangstür als Notausgang deklariert werde.

Dies wurde von Gerhard Kerber verneint.



### Beschluss:

Der Ortsrat Fremersdorf spricht sich einstimmig dafür aus, die für Einrichtung einer Eingangstür vom Gesellschaftsraum in Richtung neue Vorfläche benötigten Mittel in den Haushalt 2020 einzustellen.

### **Zu 5.3 Einrichtung eines Schülerbusses zur Grundschule Rehlingen**

Das Mitglied Ruth Helling (SPD) schilderte, dass die Grundschüler aus Fremersdorf mit dem Schulbus aus Eimersdorf zur Grundschule nach Rehlingen befördert werden.

Dieser Bus komme aus Eimersdorf, hole die Kinder in Fremersdorf ab, fahre sodann über Eimersdorf und Siersburg zur Grundschule.

Sie äußerte, dies sei eine unglückliche Situation, dass die Grundschüler, die jüngsten gerade 6 Jahre alt, unvertretbar lange im Bus sitzen müssen.

Sie informierte, dass die Grundschüler durchaus den Bus nutzen könnten, welcher die Schüler der ERS nach Rehlingen befördere.

Gegenwärtig würde dieser Bus im Bereich Überbach wenden, die Schüler der ERS sodann in der Herrenstraße zusteigen lassen und nach Rehlingen fahren.

Dieser Bus könne, anstelle zu wenden, zunächst zur Geisbachhalle fahren, die Grundschüler zusteigen lassen, um im Anschluss die Schüler der ERS in der Herrenstraße abzuholen. Der Bus fahre sodann auf direktem Weg zu den Schulen in Rehlingen.

Problematisch sei an dieser Stelle, dass die Betreuung der Grundschüler beim Eintreffen dieser im Schulgebäude für ca. 5 Minuten nicht gegeben sei.

Ihre Fraktion spreche sich dafür aus, die Verwaltung möge ein Gespräch mit dem Schulleiter Hubert Weber führen ob der Möglichkeit, die Betreuung ca. 5 Minuten früher gewährleisten zu können.

Zudem sollten Gespräche mit der KVS aufgenommen werden um zu erfragen, ob der Bustransport wie vorgeschlagen zu realisieren sei.

Sie habe in einem Gespräch mit dem zuständigen Sachbearbeiter die Auskunft erhalten, dass dies kein Problem darstelle, beendete Frau Helling ihre Ausführungen.

### Beschluss:

Der Ortsrat Fremersdorf spricht sich einstimmig dafür aus, die Verwaltung zu beauftragen, ein Gespräch mit dem Schulleiter Hubert Weber zu führen ob der Möglichkeit, die Betreuung ca. 5 Minuten früher gewährleisten zu können.

Zudem sollten Gespräche mit der KVS aufgenommen werden um zu erfragen, ob der Bustransport wie vorgeschlagen zu realisieren sei.

#### **Zu 5.4 Versetzung der provisorischen Bushaltestelle Ecke Herrenstraße/Zur Quart**

---

Das Mitglied Francois Styga teilte mit, dass mehrere Bürgerinnen und Bürger mit der Information an seine Fraktion herangetreten seien, dass sich im Bereich der Bushaltestelle zum wiederholten Male gefährliche Situationen ereigneten.

Seine Fraktion tendiere daher dazu, die Verwaltung zu bitten, die Bushaltestelle in Richtung Ortsausgang zu versetzen.

Der Vorsitzende äußerte, es solle ein Ortstermin stattfinden, im Rahmen dessen ein geeigneter Standort für die Bushaltestelle gefunden werden soll.

Das Mitglied Dirk Reichrath (CDU) schlug vor, diesen Ortstermin mit der zuständigen Leiterin der Ortspolizeibehörde abzustimmen.

#### **Beschluss:**

Der Ortsrat Fremersdorf spricht sich einvernehmlich dafür aus, die Bushaltestelle im Bereich Herrenstraße/Zur Quart zu versetzen.

Hierzu soll ein Ortstermin an der Örtlichkeit mit der Leitern der OPB terminiert werden.

#### **Zu 5.5 Versetzung der Straßenlaterne im Bereich Anwesen Gartenweg 1A**

---

Das Mitglied Francois Styga teilte mit, die Anwohner des Anwesens Gartenweg 1A seien an seine Fraktion mit der Bitte um Versetzung der vor dem Anwesen angebrachten Straßenlaterne herangetreten.

Schlafzimmer u. ä. seien des Nachts hell erleuchtet.

Das Mitglied schlug vor, die Straßenlaterne in den Bereich Tennisplatz/Sportplatz/Kreuzung Sölzfluß zu versetzen. Hier befände sich keine Lampe, was jedoch angebracht sei.

Das versetzen der Laterne würde nur 1/3 der Kosten betragen, die das setzen einer neuen zusätzlichen Laterne verursachen würden.

Der Vorsitzende erklärte, er habe seinerzeit als Anlieger der Straße ‚Gartenweg‘ die in Rede stehende Straßenlaterne beantragt. Seitens der CDU-Fraktion wurde das Thema dann als TOP für eine Sitzung im Ortsrat Fremersdorf beantragt, in der Sitzung des Orsrates am 03.02.2015 wurde das Thema sodann aufgerufen. Der Ortsrat Fremersdorf hat sich in dieser Sitzung dafür ausgesprochen, die Verwaltung um Prüfung der Beleuchtungssituation im Gartenweg zu bitten. Im Ergebnis wurde die heute in Rede stehende Straßenlaterne aufgestellt.

Der Vorsitzende wurde auf seine Befangenheit hingewiesen. Dieser nahm an der Beschlussfassung nicht teil.

Beschluss:

Der Ortsrat spricht sich mehrheitlich (3 Ja-Stimmen und 5 Gegenstimmen) dagegen aus, die Straßenlampe vor dem Anwesen Gartenweg 1A zu versetzen.

**Zu 5.6 Auslobung eines Preises für verdiente Fremersdorfer Bürgerinnen und Bürger**

---

Das Mitglied Francois Styga erklärte, es sollten die Fremersdorfer Bürgerinnen und Bürger, welche sich in besonderem Maße für den Gemeindebezirk einsetzen, mit einem Preis ausgezeichnet werden.

Hierzu sollte in regelmäßigen Abständen eine Auslobung erfolgen.

Der Vorsitzende äußerte, er finde diese Idee gut.

Allerdings seien zahlreiche Dinge vorab zu klären, so z. B. welches Gremium wird entscheiden, wer zu ehren sein wird, wer schlägt die Preisträger vor, welcher Preis soll vergeben werden.

Das Mitglied Ruth Helling (SPD) äußerte, Entscheidungsträger solle der Ortsrat sein.

Hierauf entgegnete der Vorsitzende, dass in Zusammenhang mit der Auslobung des Preises politische Neutralität gewahrt werden sollte.

Das Mitglied Michael Spelz (CDU) äußerte, vorab sollten die Mitglieder des Orsrates sich Gedanken um die detaillierte Ausgestaltung der Preisvergabe machen, es sollten Konzepte erarbeitet werden, die sodann in einer nächsten Sitzung beraten werden könnten.

Beschluss:

Der Ortsrat spricht sich einvernehmlich dafür aus, Ideen zu diesem Thema zu sammeln und dieser in einer nächsten Sitzung des Orsrates zu beraten.

**Zu 6 Anträge der Ortsratsfraktionen auf Verwendung der globalen Mehrausgaben**

---

Der Vorsitzende informierte, dass noch die gesamten Mittel in Höhe von 2.400 € zur Verfügung stünden. Er schlug vor, diese zum Großteil für die Ausstattung der Vorfläche vor der Geisbachhalle aufzuwenden.

Einzig eine Ersatzbatterie für das vorhandene Geschwindigkeitsmessgerät sollte beschafft werden. Diesbezüglich wolle er sich mit Frau Schneider von der OPB in Verbindung setzen.

Die Mitglieder der SPD-Fraktion sprachen sich ebenso dafür aus, die Mittel zur Gestaltung der Vorfläche zur Geisbachhalle aufzuwenden.

Das Mitglied Dirk Reichrath (CDU) schlug vor, für die nächste Sitzung Vorschläge zu sammeln und Angebote einzuholen, um sodann Beschluss darüber zu fassen, welche Gegenstände für die Vorfläche beschafft werden sollten.

Diesem Vorschlag wurde einvernehmlich zugestimmt.

#### **Zu 7: Termine**

---

Volkstrauertag	16.11.2019
St. Martin	09.11.2019
Seniorenachmittag	13.10.2019


#### **Zu 8: Anfragen und Mitteilungen**

---

Es ergaben sich keine Wortmeldungen.

Die Sitzung wurde um 20.40 Uhr geschlossen.

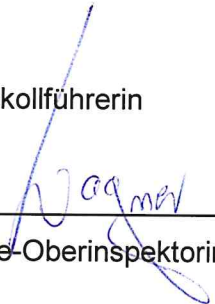
Der Vorsitzende



---

Ortsvorsteher

Die Protokollführerin



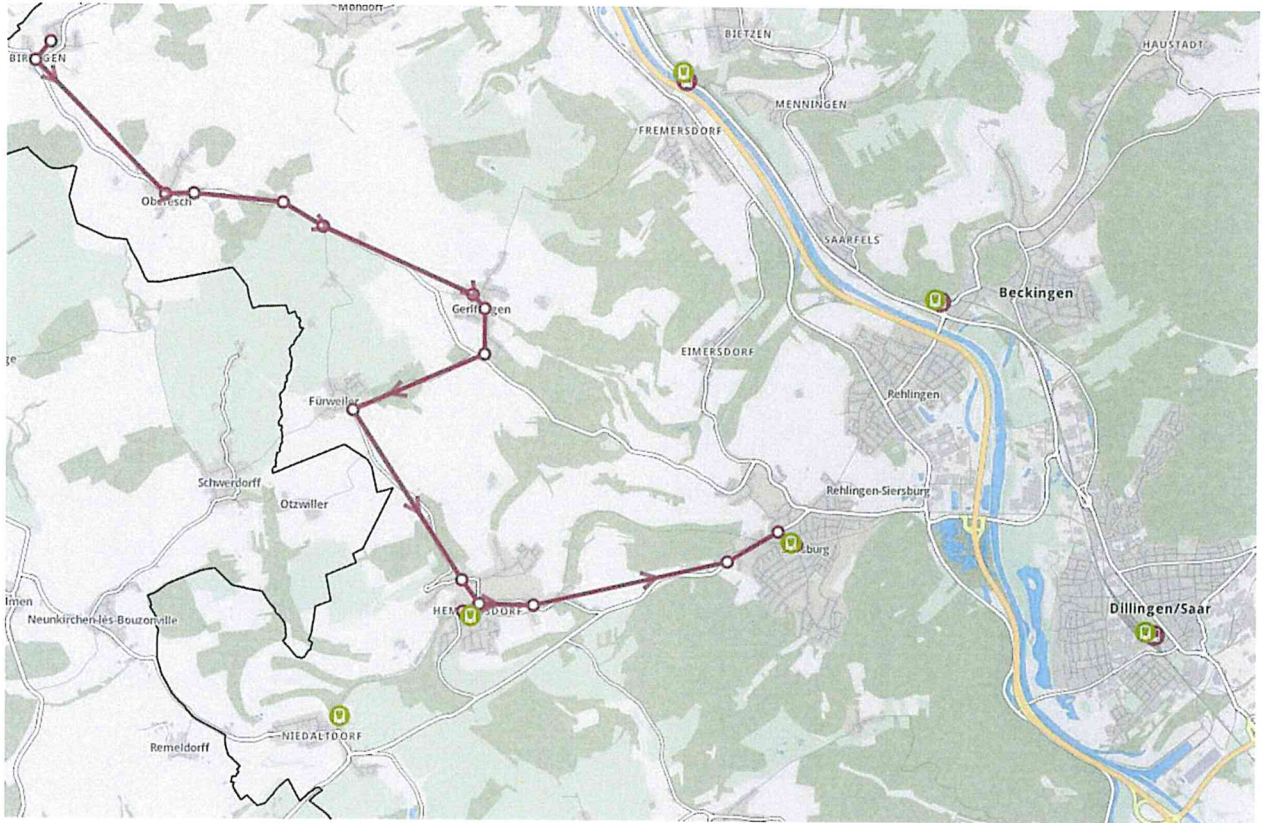
---

Gemeinde-Oberinspektorin

## Hauptroute Bus 462 – „Nied-Gau-Express“ Heute

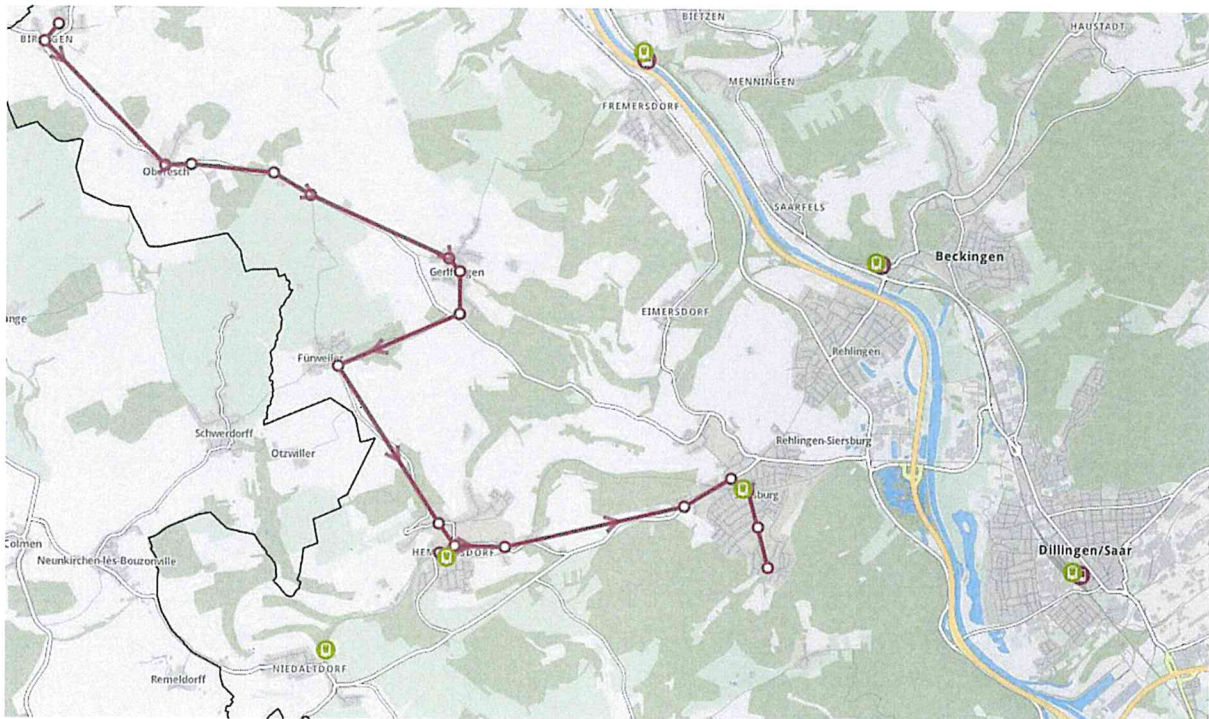
- Mo. – Fr. ca. stündlich Abfahrten von Biringen DGH bis Siersburg BHF (05:33 bis 21:34 Uhr)
- Sa. Ähnliche Verbindungen von 05:33 bis 21:26 Uhr
- So. Ähnliche Verbindungen von 09:33 bis 21:26 Uhr

Abb. 1



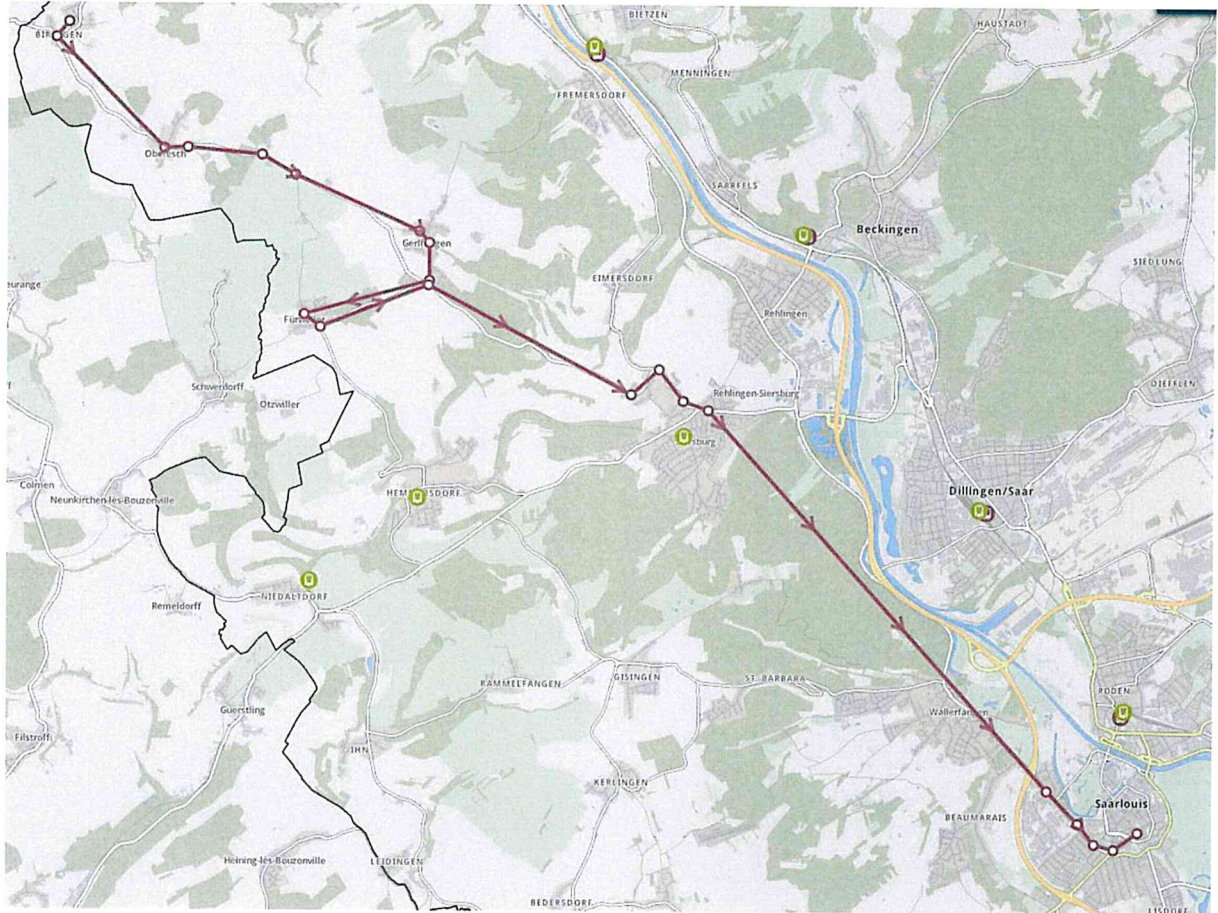
## 2x am Tag abweichende Route (bis Itzbach Schloss) 13:37 Uhr und 21:37 Uhr

Abb. 2



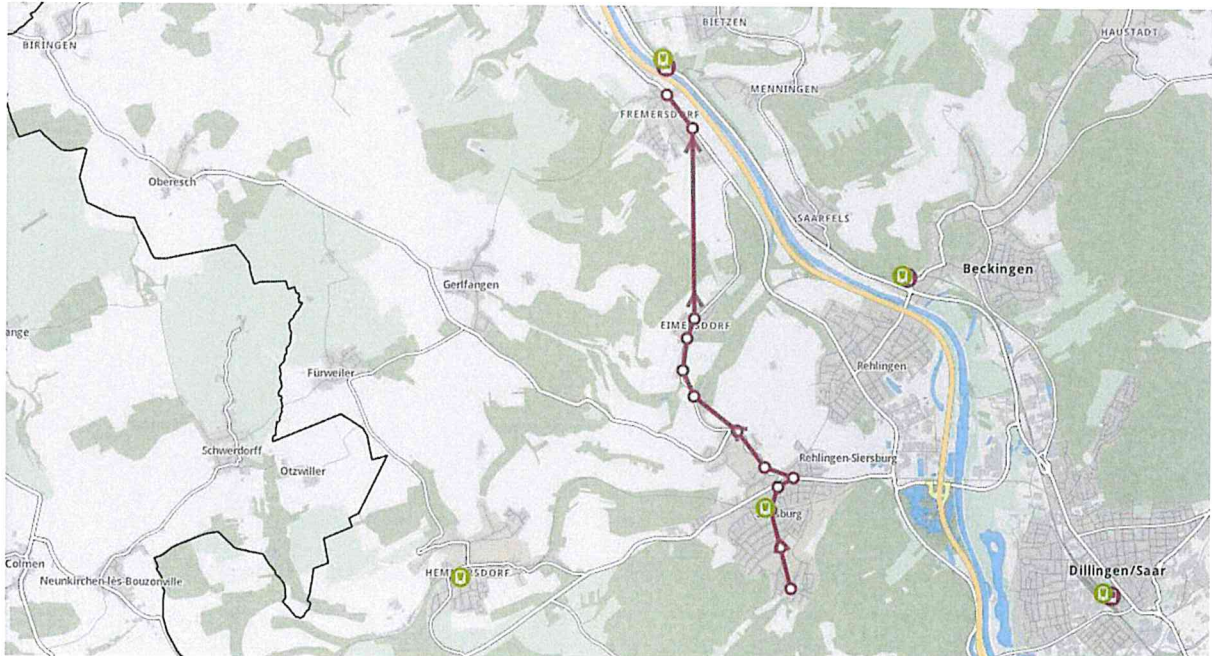
1x pro Tag andere Route (bis nach SLS ZOB, dafür ohne Hemmersdorf) (evtl. mit großem Bus)

Abb. 3



Weitere Fahrten der 462: Itzbach <-> Fremersdorf (7x täglich, über Eimersdorf u. Siersburg)

Abb. 4



- Weitere Einzelfahrten wie 1x Täglich von Fremersdorf nach Dillingen
- Einzelfahrten zu Stoßzeiten (Schulbusfahrten) mit großem Bus und in der Regel immer nur direkte Schulbusfahrten. Von / nach Lothar-Kahn-Schule und Grundschule Rehlingen nach Fremersdorf. Einsatz eines zusätzlichen Sonderbusses, **kein Einsatz der Kleinbusse.** (Trotz gleicher Linienbezeichnung)
- **Für die Haupttrouten mit Kleinbus über den Tag sind jeden Tag 3 Kleinbusse mit Fahrer im Einsatz bzw. auf Bereitschaft. Vorhandene Ressourcen werden derzeit nicht voll ausgeschöpft.**

## Generelle Probleme und Verbesserungspotentiale

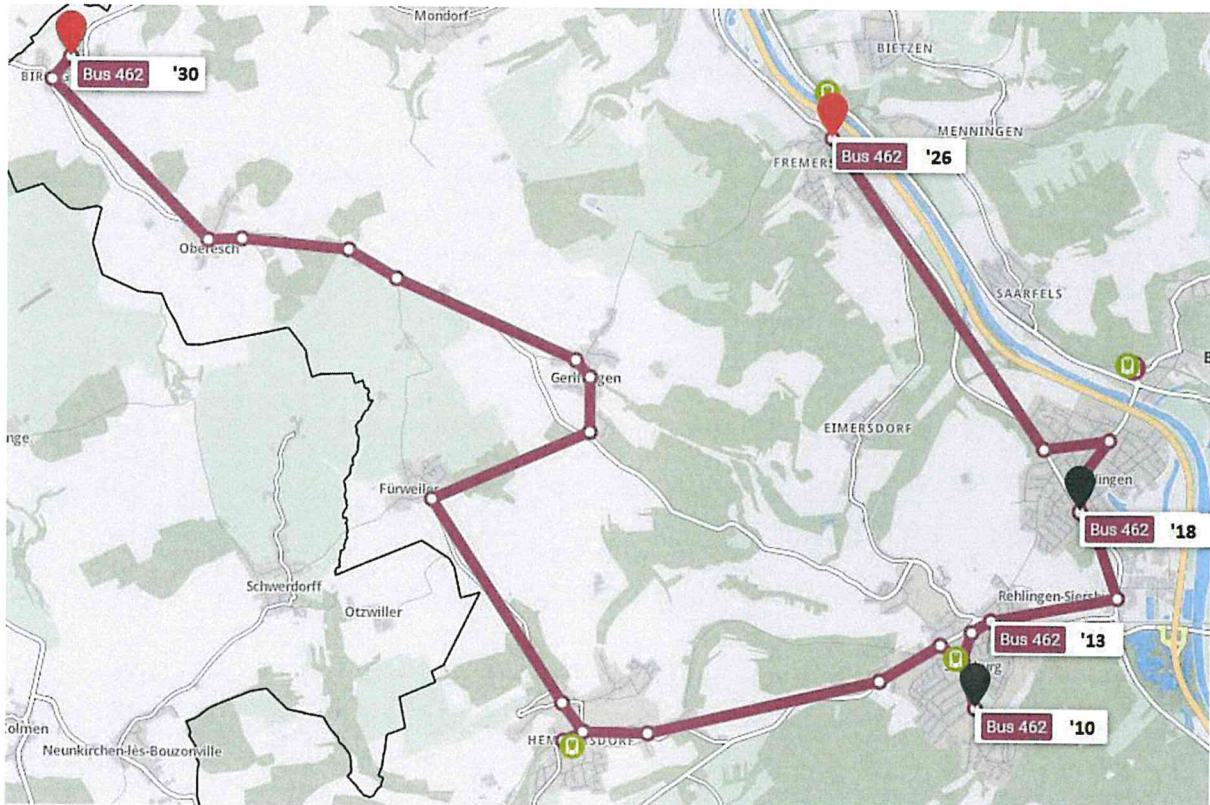
- 1 Kleinbus wird größtenteils nur auf Bereitschaft gehalten wegen neuer Rufbusverbindung Itzbacher Schloss (aktuell ca. 2-4 Fahrten pro Monat)
- Generelles Problem: Nied-Gau-Express ignoriert Rehlingen vollkommen. Auch sonst insg. kaum Verbindungen innerhalb der Gemeinde nach Rehlingen.
- Eimersdorf wird grundsätzlich mit Bus 411 regelmäßig angefahren und bietet entsprechend regelmäßige Verbindung nach Siersburg. Zusätzliche Fahrten der 462 sind nicht zwingend notwendig. Nur noch einzelne „Lückenfüller“ Fahrten nötig, ggf. auch als Rufbus Angebot.
- **Fremersdorf als einziger Ortsteil von Rehlingen-Siersburg nicht stündlich an Rehlingen, Siersburg und/oder weitere Ortsteile angebunden.**
- **Keine direkte Bahnverbindung von Bahnhof Fremersdorf in die Gemeinde**
- Unabhängige Mobilität innerhalb der Gemeinde z.B. für Kinder und Jugendliche aus Fremersdorf fehlt heute. Zwar haben die Schüler Freunde und Freundinnen über die Schule in der ganzen Gemeinde verstreut, können diese aber ohne Elterntaxi Nachmittags und auch am Wochenende in der Regel nicht selbstständig besuchen. Häufige Mentalität: „Man muss gar nicht erst nachsehen, ob es eine Verbindung gibt, der ÖPNV ist sowieso Mist“.
- Unabhängige Mobilität für Senioren aus Fremersdorf, die ohne eigenes Auto zum Arzt, zum Einkaufen, zu Freunden und Verwandten sowie zu Veranstaltungen in Rehlingen-Siersburg möchten ist genauso unmöglich und sehr erschwert. Einkaufsfahrten sind kaum bis gar nicht möglich.
- Fehlende Geschäfte in Fremersdorf verhindern ein selbstständiges Leben bis ins hohe Alter. Anspruch der „gleichen Lebensverhältnisse“ kann nicht erfüllt werden. Ohne Auto fühlt man sich abgeschnitten. Fehlende Bindung zur restlichen Gemeinde ist nicht selten die Regel.
- Gegenmaßnahmen gegen den Klimawandel machen zukünftig finanzielle Mehrbelastung von individuellem Personenverkehr mit Verbrennungsmotoren wahrscheinlich erforderlich. Eine notwendige und nachvollziehbare Mehrbelastung von Autofahrern ohne gleichzeitige Schaffung und Förderung von Alternativen wird die Schere der ungleichen Lebensverhältnisse in Fremersdorf im Vergleich zu urbaneren Regionen weiter auseinander treiben.
- Ein geeignetes ÖPNV Angebot gehört zukünftig mehr denn je zur Daseinsvorsorge einer Kommune und muss daher nicht unmittelbar den Anspruch einer vollumfänglichen Wirtschaftlichkeit erfüllen.
- Mehr ÖPNV-Nutzung als Voraussetzung und Argument für ein besseres ÖPNV Angebot ist ein häufig vorzufindender Widerspruch, der weder vernünftig aufgelöst noch begründet werden kann.

- Kommende Tarifänderung des SaarVV spätestens ab 2021 (günstiger, einfacher, passendere Dauertickets)
- Erfahrungen im ÖPNV zeigen immer wieder: Wird ein Angebot geschaffen, welches eine sinnvolle Taktung mit geeigneten und verlässlichen Umstiegsmöglichkeiten berücksichtigt, wird ein Angebot auch angenommen und wird wirtschaftlich.

## Änderungsvorschlag für die bisherigen Standardfahrten mit dem Kleinbus von Biringen <-> Siersburg BHF sowie Itzbach <-> Fremersdorf

2 Kleinbusse pendeln stündlich in entgegengesetzte Richtung die neue Route. Fahrzeit pro Strecke unter 60 Minuten mit kurzer Pause am jeweiligen Endpunkt zum Ausgleich von Verspätungen.

Abb. 5



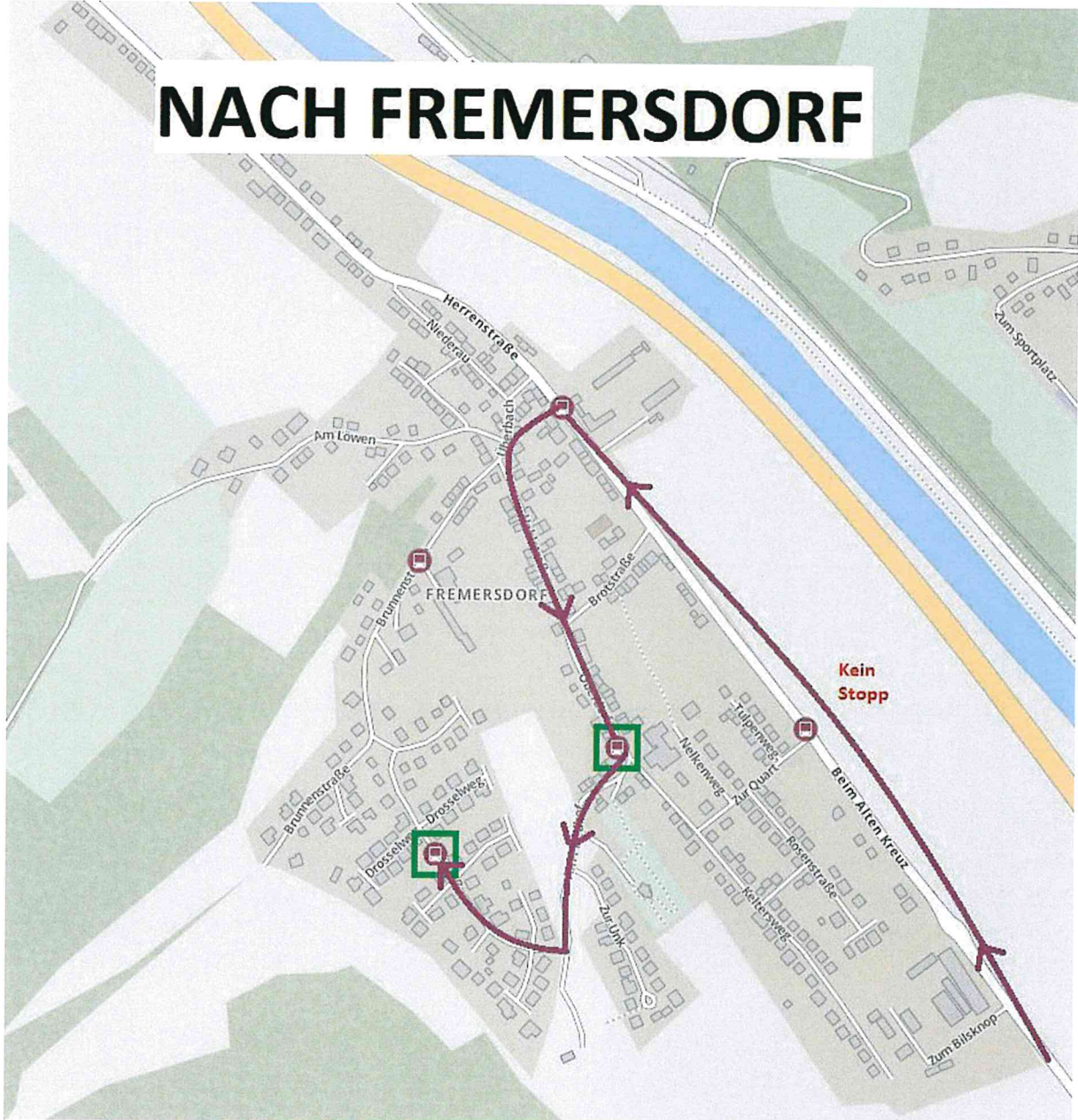
Einsatz des 3. Busses für weitere Einzelfahrten außerhalb der Route z.B. als Rufbus, Wechsel für Pausenzeiten usw.



## Ausweitung der räumlichen Erschließung von Fremersdorf

Auf Grund besonderer topografischer Gegebenheit (60-70) Höhenmeter zwischen Herrenstraße und Sölzfluß.

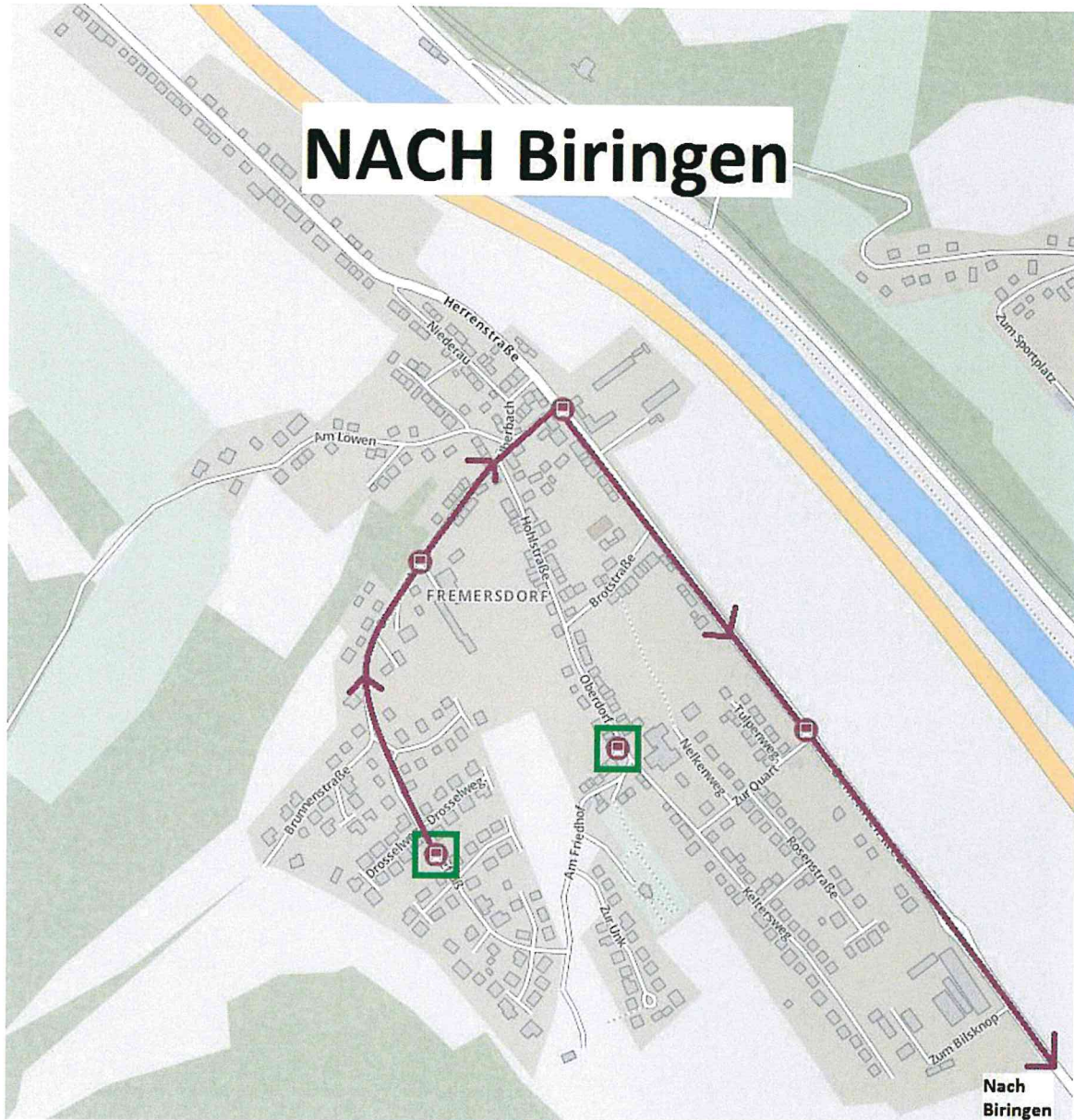
Abb. 6



2 neue Haltestellen nur für eine Fahrtrichtung für Kleinbusse der Linie 462:

- Oberdorf/Alten- und Pflegeheim in Fahrtrichtung Keltersweg/Am Friedhof
- Sölzfluß zwischen Finkenweg und Drosselweg in Fahrtrichtung Brunnenstraße
- Haltestelle „Zur Quart“ könnte zukünftig einfach als Haltestelle für eine Fahrtrichtung (Richtung Rehlingen) erhalten bleiben und passt in die neue Route.

Abb. 7



Möglicher Takt z.B.

- Abfahrten **nach Fremersdorf ab Biringen** Dorfgemeinschaftshaus stündlich '30
- Ankunft in Fremersdorf stündlich Drosselweg/Finkenweg '26
- Abfahrten **nach Biringen stündlich ab Fremersdorf** Drosselweg/Finkenweg '30
- Ankunft in Biringen Dorfgemeinschaftshaus stündlich '26
- Am Ende jeder Route bis zu 4 Minuten Aufenthalt zwecks Verspätungsausgleich.

Ergebnis:

- Keine wesentlichen Veränderungen der bestehenden Ressourcen notwendig
- gleichzeitig deutlich verbesserte Anbindung der Ortsteile an Rehlingen
- erstmals stündliche Verbindung von Fremersdorf an Rehlingen/Siersburg und weitere Ortsteile.